

Beim "Gentlemen's Thrill" gibt es auch gute Musik

Der "Gentlemen's Thrill" am Samstag, 25. Oktober, ab 20 Uhr im Haus Schmülling ist einer der großen Events des Krimifestivals „Mord am Hellweg“. Geboten werden mit Carlo Lucarelli („Bestie“), „Wilsberg“-Autor Jürgen Kehrer („Lambertussingen“) und Zoran Drenkar und Thomas Thiemeyer („Valhalla“) nicht nur Hochspannung. Mit der Band K-Dur gibt es auch prima Musik.



K-Dur sorgt für den guten Ton beim "Gentlemen's Thrill" im Haus Schmülling

Weiter Infos zu dieser Veranstaltung gibt es hier. Und es gibt auch noch Karten.

K-Dur bewegt sich musikalisch in einer jazzig-funkigen Soulwelt , die mit Pop und modernen Soundscapes angereichert

ist. Der Charakter der Band aus Osnabrück spiegelt die unbändige Neugierde am Experimentieren, die grenzenlosen Weiten des musikalischen Kosmos und die unerschöpfliche Freude, beim Entdecken und Umschreiben des eigenen wie fremden Universums wieder... Sie selbst bezeichnen ihr Tun auch als **kosmopolitisches Durcheinander**.

Tim Rehwinkel, auch bekannt als Frontmann der Groovin Gobblins, bringt dem Zuhörer mit seiner unverkennbaren Stimme das aktuelle Tagesgeschehen vom persönlichen Beziehungsgeflecht bis hin zu den Abnormen des gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Tuns nahe. Der kreativ verrückte Autodidakt unterstützt dies mit seinen Soundcollagen an Rhodes und Synthis.

Getragen wird die Band von **Andreas Müller** am Bass, der in Osnabrück, ein gefragter Bassist ist. So hat er in allen Bereichen vom Jazz bis hin zum Blues, von der freien bis hin zur klassischen Musik seine Spuren hinterlassen und ist inzwischen gar als Co-Musik-Produzent für Kindermusicals in Erscheinung getreten. Selbst beim Osnabrücker Morgenlandfestival ist Andreas schon öfters zusammen mit internationalen Künstlern aufgetreten und ist festes Mitglied der „Morgenland All Star Band“. Aktuell ist er als Bassist am Oldenburger Staatstheater für das Stück „Song Of My Life“ sowie für „Evita“ am Theater am Domhof in Osnabrück engagiert.

Unterstützung erfährt er dabei von **Florian Schaub** am Schlagzeug und weiteren percussiven Geräuschen. Die Beiden lernten sich durch die Wohnungsvermittlung eines besagten Carsten Schreiner (Gründungsmitglied von K-dur) in NL-Hilversum/Amsterdam kennen und schätzen. Nach dem Studium an der Amsterdamse Hogeschool voor de Kunsten zog es beide in die Osnabrücker Bluesszene, wo Schaub seitdem bei der Blues Company seine Brötchen verdient.

Angereichert wird der Sound von K-dur mit virtuosen Soli von Saxofonist **Dmitry Suslov** aus RU-Nishni Novgorod, der den

Abschluß seines Masterstudiums in Leipzig mit Bravour bestanden hat, nachdem er das Studium am Osnabrücker Conservatorium hervorragend abgeschlossen hatte.

Im übrigen sein 3. Studium, nachdem er am Glinka-Conservatoire in Nishni klassisches Schlagzeug! studiert hat. Inzwischen ist auch er festes Mitglied der Blues Company und wird regelmäßig als Sologast von diversen Musikclubs eingeladen.

Nicht zu vergessen ist **Stephan Niedenführ** an der Gitarre. Er erlernte seine Fähigkeiten an der Musikhochschule in NL-Groningen und gibt dem Klangbild sein ganz eigenes Gesicht, indem er neben der akustischen Gitarre auch seinem elektrischen Seiteninstrument aufregende wie faszinierende Skalen entlockt und diesen durch reizvolle Effekte zu galaktischen Schwingungen verhilft. Bei dem Osnabrücker Gospelprojekt „Voices of Worship“ ist er ebenso beteiligt wie bei der Band „Metajoule“ mit ihrem einzigartigen Retro Boule Sound.

Neu an Bord ist **Gerd Sattler** an den Tasten. Schon bei der legendären Band Blasnost sorgte er für harmonischen Wahnsinn und tiefbewegende Melodiebögen. Seine Fähigkeiten sind an der Osnabrücker Universität als Pianodozent sehr gefragt und auch den Kirchenorgeln des Landkreises zeigt er, was die „Pfeifen“ hergeben.